

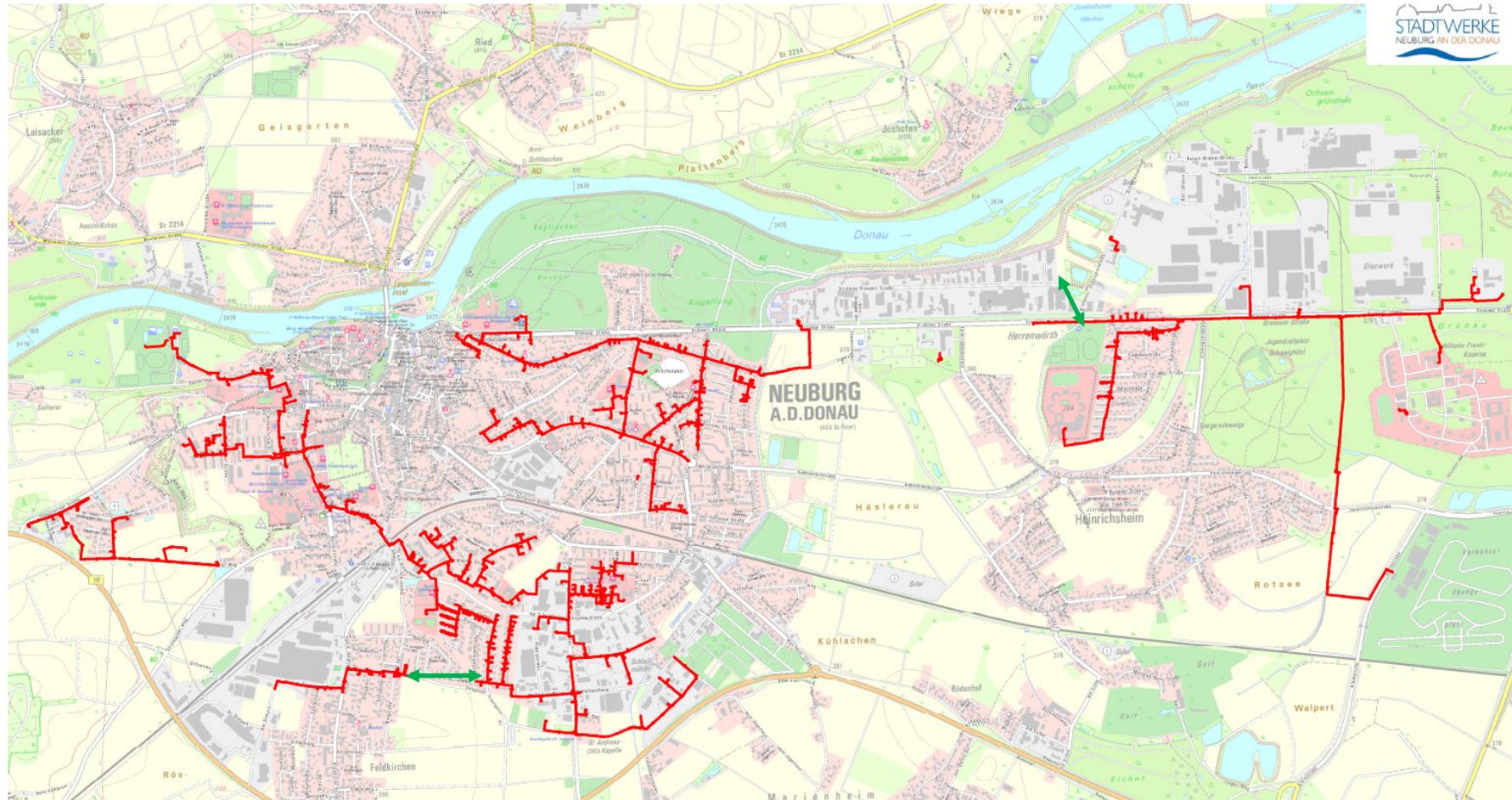
Integration der Abwärme Rockwool ins Wärmenetz

Grundidee des Neuburger Wärmenetzes war schon 2010 die Nutzung der vorhandenen Abwärme im Industriegebiet Grünau zur Wärmeversorgung der Stadt.

Ziele:

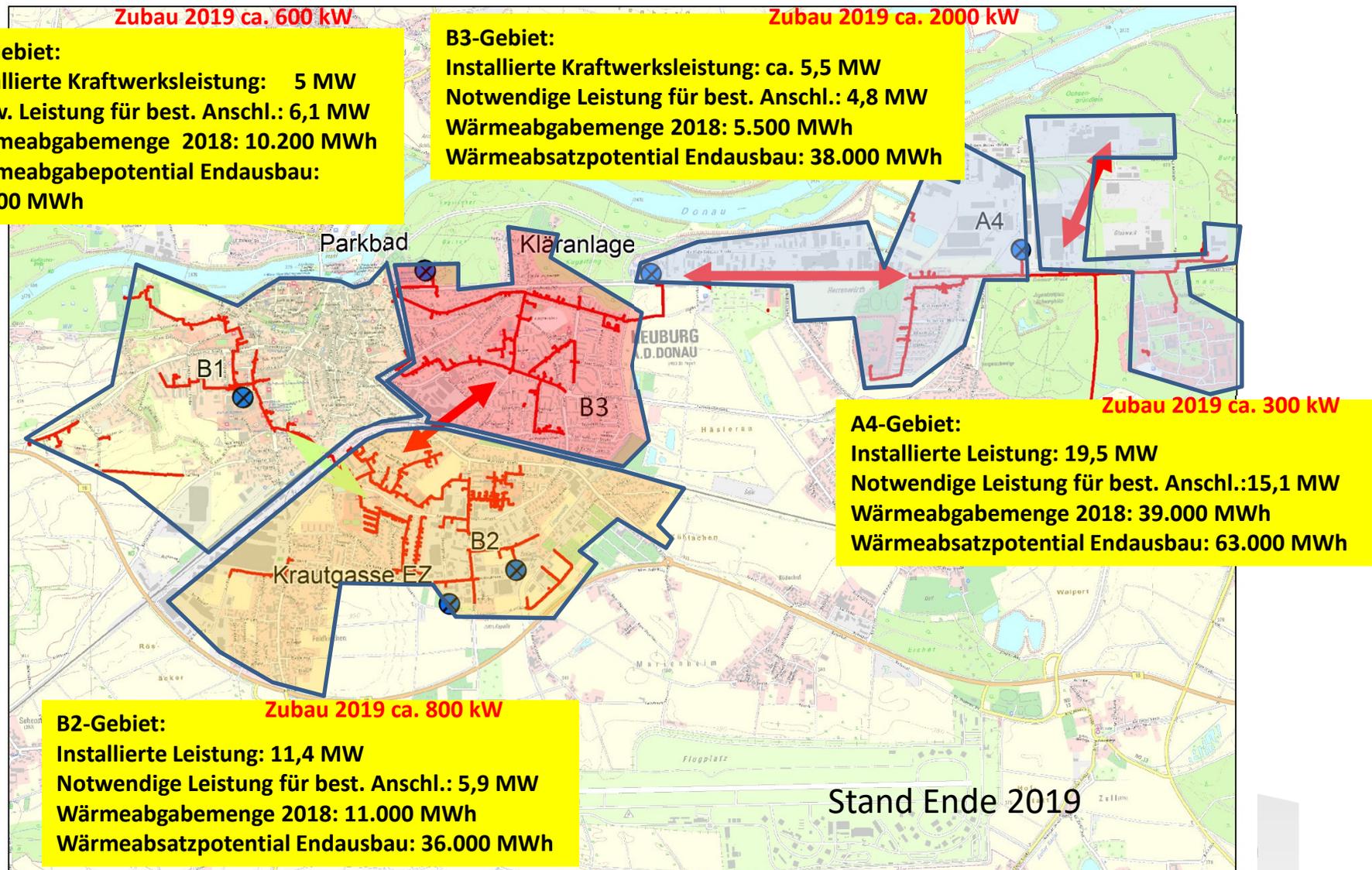
- Wirtschaftliche Versorgung der Neuburger Bürger mit Wärmeenergie
- Reduzierung der Abhängigkeit von Öl und Gas, Lokale Wertschöpfung
- Massive CO2-Einsparung für die Umwelt

Gesamtarchitektur Wärmesetz

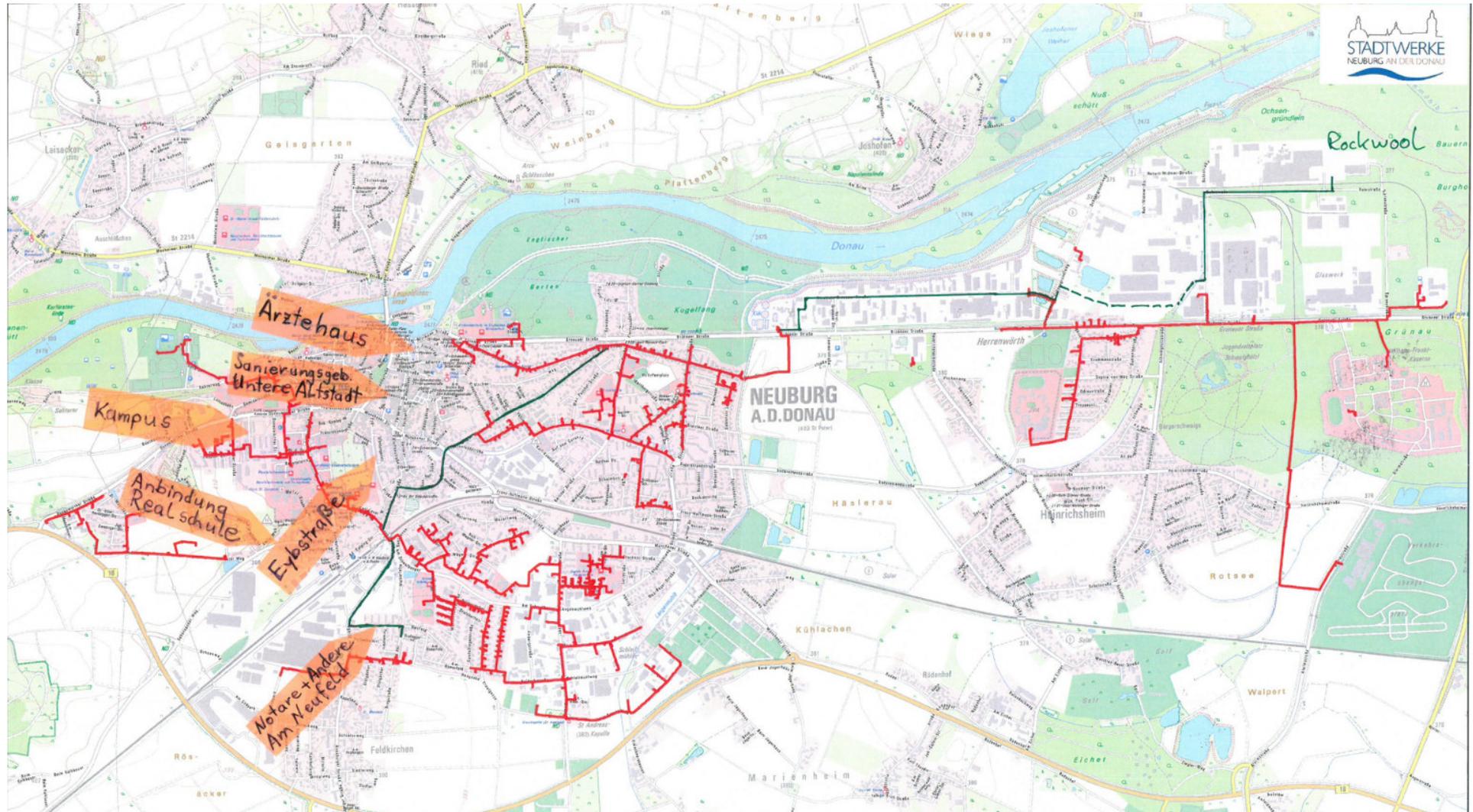


Stand Herbst 2021

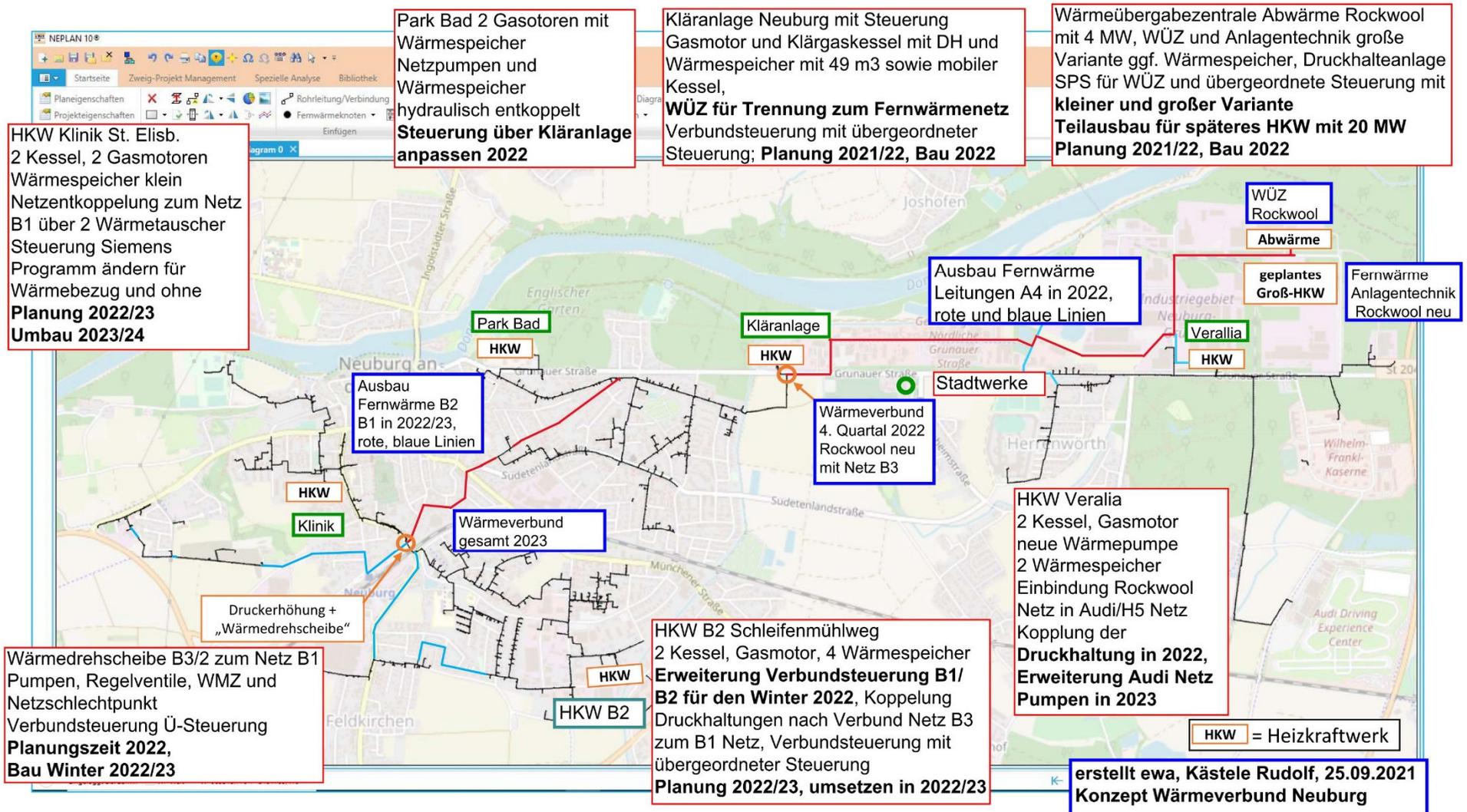
Gesamtarchitektur Wärmenetz



Kurzfristig anstehender Wärmeversorgungsbedarf/Wärmeabsatz



Zusammenführung der Teilnetze in ein Gesamtnetz



Anbindung Rockwool Abwärme an das Stadtgebiet - Phasenplan

Stufenweise Umsetzung

Da die Investitionen die finanziellen Möglichkeiten im Wirtschaftsplan eines Jahres überschreiten, soll die Anbindung in drei Abschnitten durchgeführt werden.

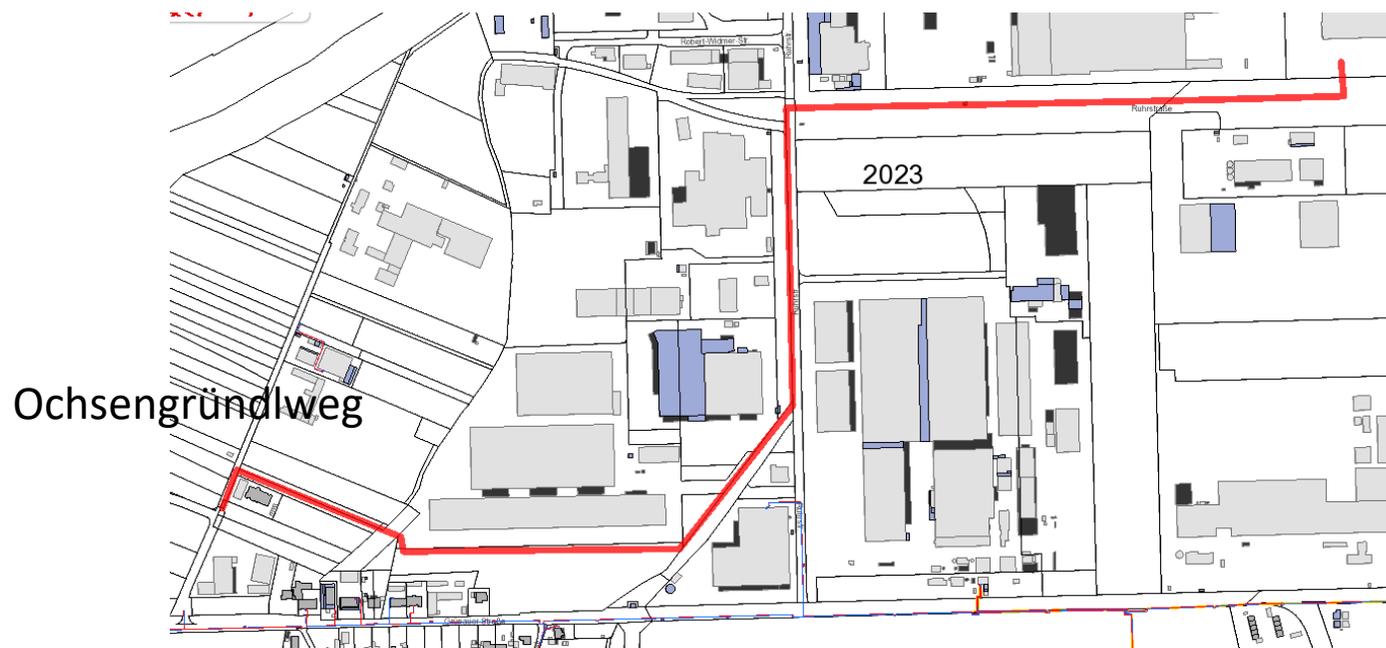
Stufe 1: Bau der Leitung in der nördlichen Grünauer Str. incl. Umbau der Kläranlage



Anbindung Rockwool Abwärme an das Stadtgebiet - Phasenplan

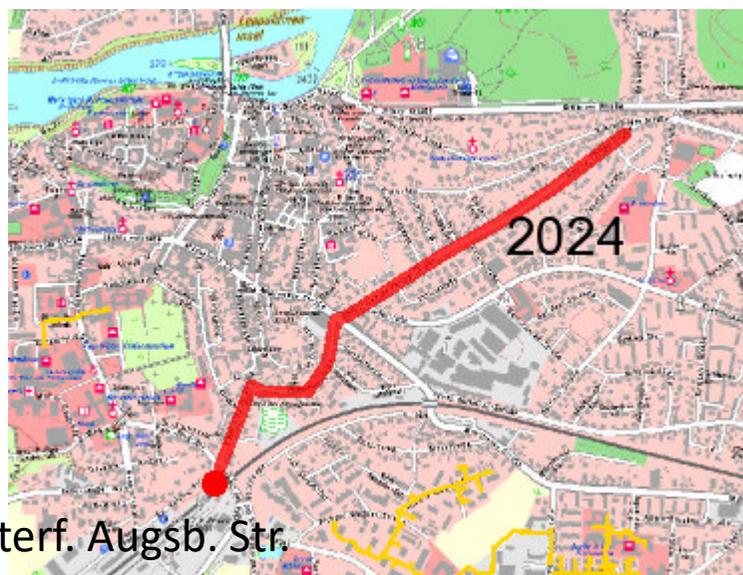
Stufe 2: Bau der Verbindungsleitung von Rockwool bis Ochsen Gründlweg, Wärmeübergabestation Rockwool

Linie 9 Rockwool



Anbindung Rockwool Abwärme an das Stadtgebiet - Phasenplan

Stufe 3: Zusammenführung der Teilnetze B1, B2, B3 zu einem Gesamtnetz



Bahnunterf. Augsburg. Str.

Mit Abschluss von Phase 3 kann die Abwärme aus dem A4 Gebiet im Sommer die Versorgung der Stadt sicherstellen und der volle wirtschaftliche Effekt gehoben werden.

Anbindung Rockwool Abwärme an das Stadtgebiet

Obwohl diese Maßnahme die finanziellen Möglichkeiten der Stadtwerke sehr fordert, sind auch noch – **beschränkte** – Mittel für den Anschluss weiterer Kunden in den Jahren 2022 bis 2024 vorgesehen.

So soll in 2022 neben der nördlichen Grünauer Straße auch noch Am Neufeld und in einem Teilbereich der Gustav-Philipp Str. gebaut werden. Auch für den Bau von Hausanschlüssen im Bereich der Nachverdichtung sind Mittel eingeplant.

Ab 2025 können dann wieder verstärkt Neuerschließungen von Straßen mit ausreichendem Wärmebedarf angegangen werden.

Weiterer Ausblick:

Durch die bestehende Nachfrage werden die verfügbaren Erzeugungsleistungen in absehbarer Zeit wieder an ihre Grenzen stoßen.

Durch die nach dem Netzzusammenschluss bestehenden Redundanzen wird diese Herausforderung abgefedert, aber nur zeitlich gestreckt.

Damit entsteht aber die Chance durch Erschließung weiterer Abwärmequellen die Wirtschaftlichkeit des Wärmeprojektes weiter zu erhöhen und noch mehr Bürger mit moderner, klimaneutraler Wärme zu versorgen.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

Fragen ?